

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 15.

Donnerstag den 3. Februar

1848.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1848.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.							
Jän.	25.	27	10,0	27	10,0	27	11,0	5	—	3	—	6	—	trüb	trüb	trüb	—	4	6	o
	26.	27	11,0	27	11,0	27	11,2	7	—	5	—	9	—	heiter	☉ Wolken	☉ Wolken	—	4	6	o
	27.	27	11,0	27	11,0	27	11,3	11	—	10	—	13	—	Wolken	trüb	heiter	—	4	6	o
	28.	28	2,0	28	2,0	28	2,0	18	—	8	—	11	—	Nebel	☉ Wolken	trüb	—	4	6	o
	29.	28	2,0	28	2,0	28	2,0	10	—	4	—	12	—	trüb	trüb	trüb	—	4	6	o
	30.	28	2,0	28	2,0	28	0,4	17	—	10	—	17	—	Nebel	Wolken	wolkig	—	4	6	o
	31.	27	11,0	27	9,0	27	7,4	18	—	9	1	9	—	Nebel	Schnee	Schnee	—	4	6	o

## Vermischte Verlautbarungen.

B. 171. (3)

Nr. 112.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogtei Wippach in Vertretung der Kirche St. Marcus, in die executive Feilbietung der dem Andr. Repitsch von Wippach gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 28. October 1847, B. 5401, auf 790 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten, als: des Ackergrundes mit 6 Planten oredne pule, sub Urb. Fol. 113, Post Nr. 182 der Gült S. Barbara dienstbar; der der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 71, Rectif. B. 65 dienstbaren  $\frac{1}{4}$  Untersaß sammt An- und Zugehör, und des ebendahin sub Urb. Fol. 346, Rectif. B. 7 dienstbaren Ackergrundes Ograda pod Semonam, wegen dem Executionsführer schuldigen 407 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 8. März, dann den 8. April und den 10. April 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant 1% Badium des Schätzungswerthes zu erlegen haben wird, und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 11. Jänner 1848.

B. 194. (3)

Nr. 326.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Peteln von Reifnitz in die Reassumirung der mit Bescheid ddo 6. März 1845, Nr. 799 bewilligten, sodann aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Franz Loufchin von Reifnitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 70 zinsbaren, laut Protocolls ddo. 24. Jänner 1845, Nr. 350, auf 1173 fl. 20

kr. gerichtlich geschätzten Realitäten zu Reifnitz sub Cons. Nr. 89, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Termine, und zwar auf den 26. Februar, 27. März und 29. April 1848, jedesmal früh um 10 Uhr in loco Reifnitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz den 1. Dec. 1847.

B. 146. (3)

Nr. 61.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hie mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Pitti von Kleinsliviz, grundbücherlichen Besitzers der, dem Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Rectif. Nr. 685, Urb. Nr. 814 unterthänigen  $\frac{1}{2}$  Hube, in die Einleitung der Amortisirung der, auf dieser Realität zu Gunsten des Thomas Dramor mit dem Schuldbriefe ddo. 2. Jänner 1795 vorgemerkten Forderung von 53 fl. 23 kr., und jener zu Gunsten des Mathias Zuwanz mit dem Schuldbriefe ddo. 1. Juli 1795 intabulirten Forderung von 49 fl. 35 kr. gewilliget worden.

Zur Anmeldung der allfälligen Rechtsansprüche auf diese Tabular-Forderungen wird eine Frist von Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Zeitungsblatt gerechnet, mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn binnen dieses Termines die genannten Gläubiger, oder deren Erben oder Cessionäre ihre Rechte auf die obenangeführten Forderungen nicht geltend machen sollten, auf weiteres Anlangen des Amortisirungswerbers die fräglischen Sapposten gelöscht werden würden.

k. k. Bezirksgericht Auersperg am 10. Jänner 1848.

3. 188. (3)

Nr. 337.

3. 109. (2)

**K u n d m a c h u n g.**

Das Mehger-Gewerbe im Orte Beldeß ist erlediget. Diejenigen, welche dasselbe zu erhalten wünschen, haben ihre belegten Gesuche bis letzten Februar l. J. hieher zu überreichen.

Bemerkt wird, daß der Gewerbsbetrieb am 25. April l. J. zu beginnen seyn wird.

K. K. Bezirkscommissariat Radmannsdorf und Beldeß am 25. Jänner 1848.

3. 162. (4)

Nr. 255 et 271.

**K u n d m a c h u n g.**

Die mit dießseitiger Kundmachung vom 18. November 1847, zum Behufe der Erstehung des Unternehmens auf Pottasche-Siederei in den zur Edcl v. Paravic'schen Herrschaft Esubar gehörigen, hinlängliches Holz und vortrefflich geeignete Localitäten darbietenden, an der Louisen-Heerstraße und dem ungar. Küstenlande nahe gelegenen ausgedehnten Waldungen, bis Ende d. M. anbebaute Frist wird bis 30. April l. J. aus der Rücksicht hiemit verlängert, weil in der gegenwärtigen Jahreszeit der ungewöhnlich hoch gefallene Schnee sowohl die persönliche Hieherkunft der P. T. Unternehmer hindert, als auch die schriftlichen Anfragen wegen der ohnedieß mangelhaften Postverbindung mit Esubar erschwert.

Es werden daher die P. T. Unternehmungslustigen wiederholt höflichst eingeladen, sich wegen dieses, große Vortheile bietenden, und wegen der Waldreinigung unter vertragmäßigen Bedingungen auf sechs nacheinander folgende Jahre gestattet werdenden Unternehmens, bis 30. April l. J. an das dießherrschaftliche Verwaltungs- und Forstamt zu Esubar, wo die dießfälligen Vertragsbedingungen täglich eingesehen werden können, entweder persönlich oder mittelst frankirter Briefe gefälligst verwenden zu wollen.

Herrschaft Esubar, in Civil-Croatien, am 7. Jänner 1848.

3. 184. (3)

**Wohnung zu vermietthen.**

In dem vor vier Jahren neu erbauten Hause, unter der Zuckersabrik, ist für künftigen Georgi eine Wohnung im 1. Stocke, mit 2 schön ausgemalten Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Speiskammer und Holzlege, zu vermietthen.

Auch sind im nämlichen Hause 2 schöne Zimmer für einen ledigen Herrn, mit der Aussicht gegen den Bahnhof, mit oder ohne Einrichtung, mit Ende Februar zu beziehen.

**Ein Unternehmer wird gesucht.**

Das auf der Nordpromenade zu Agram, unter dem Namen „Pallain's Halle," neuerbaute Erfrischungs-Local, welches sich zu einem förmlichen italienischen Kaffehause eignet, und den 1. Mai l. J. eröffnet werden soll, bestehend aus einer 2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Klafter breiten und 4 Klafter langen Credenz, aus einem Speisezimmer, einer Küche mit zweckmäßigem Sparherde und Kamin, welche auch als Wohnzimmer benützt werden kann, aus einem Keller mit einer abgesonderten Abtheilung zur Aufbewahrung kalter Getränke, und aus einem Abort. Zur Bequemlichkeit des außen luftwandelnden Publikums ist vor dem Gebäude eine trockene Vorhalle in dorischem Style erbaut und mit Säulen großartig geziert, ober welcher, so wie über der ganzen Credenz, sich eine Terrasse erstreckt, um zur Aussicht in die malerische Umgebung und für die Musikbände an gewissen Tagen zu dienen.

Der Eigenthümer möblirt die Credenz auf das Vollständigste mit geschmackvoller, polirter Einrichtung und versieht die Terrasse mit Sitzbänken, wie solche auf der ganzen Promenade streckenweise sich befinden; dem Unternehmer bleibt die Besorgung für die Einrichtung zu seiner persönlichen Bequemlichkeit und der Küche mit den nöthigen Geschirren, und für jenes, was in den Credenzkasten eines soliden, für die elegante Welt berechneten Kaffehauses gehört, übrig. Unternehmungslustige wollen sich mündlich oder mit frankirten Briefen an den Eigenthümer, controlirenden Post-Offizier, Mathias Pallain in Agram, wenden.

3. 179. (3)

**Wohnung zu vermietthen.**

Im Fürstenhose, 1. Stock rückwärts, ist für künftigen Georgi 1848 eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche mit Sparherd, 1 großen und 2 kleinen Kellern, 1 großen Holzlege, 1 kleinen Garten, Stallung auf 7 Pferde, Wagen- und Heubehältniß, zu vermietthen.

Sollte sich keine Partei für die ganze Wohnung finden, wird solche auch theilweise vermiethet.

Das Nähere ist bei der fürstlichen Cassa-Direction, im Hause Nr. 171 am neuen Markte, 2. Stock, zu erfahren.

Laibach den 24. Jänner 1848.

# Ignaz Alois Edlen von Kleinmayr

in Laibach wird Pränumeration angenommen auf:

## Deconomische Neuigkeiten und Verhandlungen.

Zeitschrift für alle Zweige der Land- und Hauswirthschaft und des Forst- und Jagdwesens.

Für das Jahr 1848.

Begründet von Christian Carl André, fortgesetzt von Prof. Dr. F. X. Glubek.

Mit dem Anfange des Jahres 1848 wird eine neue, sehr wichtige Rubrik in dieser Zeitschrift eröffnet; es sollen nämlich über die verschiedenen Zweige des Landwirthschaftsbetriebes im weitesten Umfange Berichte geliefert werden, wozu alles in diesen Sächern im Laufe des verfloffenen Jahres Vorgekommene besprechen und dabei das Gute hervorheben, das Schlechte und als neu vorgebrachte Aste aber als solches bezeichnen. Da für diese Arbeit Männer, die sich in ihrem Fache des ausgezeichnetsten Rufes erfreuen, gewonnen sind, und nicht nur die ganze deutsche, sondern auch die ausländische Literatur in ihren wichtigsten Erscheinungen dabei berücksichtigt wird, so bilden diese sich jährlich folgenden Berichte ein fortlaufendes systematisches Repertorium oder eine sich stets erneuernde Encyclopädie der gesammten Landwirthschaft.

Gediegene Originalaufsätze werden übrigens, wie bisher, den Hauptinhalt dieser Blätter bilden, und die Verlagshandlung wird auch ferner keine Kosten scheuen, durch ausgezeichnete Lithographie den Werth solcher Artikel zu erhöhen. Recensionen landwirthschaftlicher Werke werden mit derselben unparteiischen Strenge, wie im jetzt beendigten Jahre, auch in Zukunft geliefert; die beste Garantie für den Werth solcher Beurtheilungen liefern die Namen der Herren Recensenten, da anonyme Recensionen nicht aufgenommen werden. Unter der reichen und interessanten Rubrik „Miscellen“ hat sich besonders die tabellarische Uebersicht der Preise verschiedener landwirthschaftlicher Producte den größten Beifall errungen, da es nicht möglich ist, auf eine andere Art das Verhältniß der Preise auf den verschiedenen Haupthandelsplätzen richtig aufzufassen.

Auch für Forstmänner ist diese Zeitschrift von besonderem Interesse, da werthvolle forstliche Artikel in bedeutender Anzahl geliefert werden.

Jährlich erscheinen von dieser Zeitschrift 2 Bände oder 120 Nummern Großmedian mit den dazu nöthigen Abbildungen und Registern u. s. w. Der Preis ist ganzjährig 12 fl. EM.

Beispiellos billig!

Gediegene Lectüre!

# IGNAZ ALOIS EDLEN V. KLEINMAYR

in Laibach wird auf die erscheinende illustrierte Monatschrift Pränumeration angenommen:

## P a n o r a m a.

Redigirt von

**Franz Klutschak.**

**XV. Jahrgang.**

48 Druckbogen (Großquart). Text und 24 treffliche Stahlstiche.

Preis: 3 fl. EM.

Diese Monatschrift enthält: Erzählungen und Märchen, die mit einer spannenden Handlung zugleich das lebende Bild einer Zeit oder eines Volkes geben. Biographische Skizzen, Memoiren-Fragmente, Schilderungen aus dem socialen Leben einzelner Menschenklassen und Städte. Interessantes aus der neuesten Reiseliteratur. Ein reichhaltiges Feuilleton von Sittenbildern, interessanten naturgeschichtlichen Notizen, Jagdschilderungen, kurzen Geschichten, neuen Erfindungen und Entdeckungen, mit einer Rundschau in der Gegenwart und monatlichen Uebersicht der neuesten Reisen. Bei gewöhnlichem Druck neuer belletristischer Erscheinungen würde der Text eines Jahrganges kaum weniger als

**zehn Octavbände**

füllen.

Unter den Aufsätzen dieser Zeitschrift sind wenigstens ein Drittel Originale, die übrigen sind aus den besten englischen, französischen, slavischen Journalen eigens für diese Zeitschrift übersezt.

Die Stahlstiche stellen dar: Interessante Städte und Schlösser. Malerische Landschaften. Merkwürdige Baudenkmale **Copien berühmter Gemälde** und **Genrebilder**. Die Städte- und Landschaftsansichten sind größtentheils nach Original-Zeichnungen einheimischer Künstler, beinahe alle Stahlstiche aber sind von bewährten Stahlstechern eigens für unser Blatt gestochen.

# Kundmachung.

Die gefertigten Banquiers haben mit Sr. Excellenz dem Herrn **Christian Grafen v. Waldstein-Wartemberg** eine Anleihe von **zwei Millionen u. 70,000 fl. Conv. Münze**, im 20 Gulden-Fuße abgeschlossen, welche in Partial-Obligationen à 20 fl. Nominalwerth getheilt, durch Verlosungen zurückgezahlt wird, worüber der den Partial-Obligationen angefügte Verlosungsplan specielle Nachweisungen enthält. Die 4 ersten Ziehungen sind nachträglich auf einen bedeutend frühern Zeitraum bestimmt worden, und erfolgen schon:

- die erste am 15. Juli 1848
- die zweite am 15. Jänner 1849,
- die dritte am 15. Juli 1849
- die vierte am 15. Jänner 1850.

Die Ausgabe der Partial-Obligationen ist von Seite der gefertigten Unternehmer dem hiesigen Großhandlungshause **D. Zinner und Comp.** übertragen worden, an welches sich die P. T. Theilnehmer gefälligst wenden wollen.

Wien im December 1847.

**M. A. v. Rothschild u. Söhne. Arnstein u. Eskeles. Simon G. Sina.**

Mit Bezugnahme auf vorstehende Kundmachung haben wir die Ehre, anzuzeigen, daß wir den **ausschließlichen Debit der Partial-Obligationen** des neu eröffneten gräflich **Waldstein'schen Anlehens** übernommen haben.

Die Firmen der Banquierhäuser, die dieses Anlehen contrahirt haben, verbürgen die Solidität desselben, und entheben uns daher jeder weitem Anpreisung.

Gleichzeitig treffen wir die Einleitung, daß die dießfälligen Verlosungspläne in der ganzen österr. Monarchie unentgeltlich vertheilt, und Bestellungen auf Partiale durch unsere Geschäftsfreunde übernommen werden, wodurch die Bequemlichkeit einer schnellen Vermittlung bis an die entferntesten Punkte dargeboten ist.

## D. Zinner & Comp.

In Laibach bei gefertigtem Handelsmanne sind sowohl obige gräflich **Waldstein'sche**, als auch die fürstlich **Windischgrätz'schen Lose**, Ziehung am 1. Juni, fortwährend billigst zu haben. Auf Letztere hat das Haus **Zinner** Pfandscheine à 6 fl. creirt, womit der Besitzer in 2 Ziehungen voll auf alle Treffer spielt, und erst am 15. December nachträglich 18 fl. zu zahlen hat, wenn er die Original-Obligation übernehmen will. Auch diese Pfandscheine sind bei Unterzeichnetem vorrätzig.

**J. G. Wutscher.**